

Bad Wörishofens Bahnhof wird für 1,1 Millionen Euro barrierefrei

Nahverkehr Langes Ringen führt nun zum Erfolg. Doch bei den Plänen für den Neubau des Bahnsteigs gibt es noch Luft nach oben, wie sich zeigt

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Lange wurde darum gerungen, nun wird Bad Wörishofens Bahnhof endlich barrierefrei. Gebaut wird nicht nur ein 140 Meter langer Bahnsteig. Es geht auch um eine moderne Ausstattung für den Bahnhof der Kurstadt. Dass bei diesen Plänen aber durchaus noch Luft nach oben ist, sagt beispielsweise Michael Scharpf. Die Behinderten-Kontaktgruppe pocht außerdem darauf, dass auch wirklich an alle gedacht wird, die einen barrierefreien Bahnhof benötigen.

Bund und Bahn investieren 1,1 Millionen Euro in den Ausbau des Bahnhofs der Kurstadt im Unterallgäu. Der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) teilt mit, dass der Ausbau bis 2024 abgeschlossen sein soll. Dabei geht es auch um mehr Komfort für Reisende und eine bessere Ausstattung des Bahnsteigs. Der Bahnhof selbst ist in Privatbesitz und längst modernisiert.

Stracke beruft sich in seinen Aussagen auf ein Gespräch mit dem Konzernbevollmächtigten der Bahn

für Bayern, Klaus-Dieter Josel. „Gerade in einem Kurort wie Bad Wörishofen spielt die Barrierefreiheit eine ausschlaggebende Rolle“, betont Stracke. „Zugreisende mit Gepäck, Kinderwagen und Menschen mit Handicap haben es bisher nicht leicht am Bahnhof der Kneippstadt. Zu niedrige Bahnsteige erschweren das Ein- und Aussteigen. Die Reise mit der Bahn zur Kneippkur ist bisher beschwerlich und wenig attraktiv“, führt der Abgeordnete aus. Er habe sich deshalb „seit Jahren“ für einen barrierefreien Ausbau eingesetzt. Diesen Versuch hatten auch andere politisch Verantwortliche unternommen. Auch Michael Scharpf aus Bad Wörishofen hat immer wieder auf Verbesserungen gedrängt. Er war einige Jahre lang Regionalbeauftragter des Fahrgastverbandes Pro Bahn. „Die Bahn hatte diesen Vorstößen in den vergangenen Jahren wiederholt eine Absage erteilt“, berichtet Stracke. Dass es nun losgehen soll, sei „ein starkes Signal für Bad Wörishofen“, findet Stracke.

Am Bahnhof Bad Wörishofen soll der Außenbahnsteig mit einer Länge



Bad Wörishofens Bürgermeister Stefan Welzel (links) und der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke freuen sich über den geplanten barrierefreien Ausbau des Bahnsteiges am Bahnhof Bad Wörishofen.

Foto: Büro Stracke

von 140 Metern neu errichtet werden. Er wird dann 55 Zentimeter über der Gleishöhe liegen und so einen barrierefreien Zugang zu den Zügen ermöglichen. Investiert werde ferner in eine moderne Bahnsteigausstattung mit zwei Wetter-schutzhäusern, einer neuen Beleuchtung, einem eigenen Wegeleitsystem sowie einem Blindenleitsystem

Ebenfalls werden hier optische und akustische Informationssysteme für Reisende installiert. „Wir investieren heuer für die Bahninfrastruktur im Freistaat mehr als 2,35 Milliarden Euro und der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Bad Wörishofen ist dabei ein wichtiger Baustein“, wird Klaus-Dieter Josel in der Erklärung zitiert. Einiges davon

könne man allerdings durchaus als „Augenwischerei“ bezeichnen, findet Michael Scharpf. Warthehäuschen, digitale Zuganzeigen und Lautsprecheranlagen etwa gebe es bereits.

Bad Wörishofens Bürgermeister Stefan Welzel dankte Stracke für dessen Einsatz. Er freue sich auf die Verwirklichung dieser wichtigen Infrastrukturverbesserung. „Unser Ziel ist es, am Bahnhof eine attraktive Mobilitätszentrale zu haben, mit Bahn, Busbahnhof, Fahrradstellplätzen und Parkhaus. In zentrumsnaher Lage spielt da ein komfortabler Bahnzugang eine entscheidende Rolle“, so Welzel. Wünschenswert wären laut Michael Scharpf abschließbare Fahrradboxen, in denen man etwa teure E-Bikes sicher unterbringen kann. Auch Schließfächer am Bahnsteig wären nötig. Die gab es früher einmal. „Derzeit haben wir aber keine“, sagt Scharpf. Noch wichtiger sei aber, gemeinsam mit dem Inhaber des Bahnhofs eine Lösung für den Wartebereich samt Toilettenanlage im Bahnhofsgebäude zu finden. Diese müsse auch nach 20 Uhr noch geöffnet sein, findet

Scharpf. „Ich würde mich freuen, wenn Bad Wörishofen 2024 einen barrierefreien Bahnhof garantieren könnte“, sagt Monika Sirch, die Vorsitzende der Behinderten-Kontaktgruppe Bad Wörishofen-Mindelheim. Wichtig sei, dass die Bahn „an alle Kundengruppen die auf einen barrierefreien Bahnhof angewiesen sind“, denke. Neben der Bahnsteighöhe von mindestens 55 Zentimetern nennt Sirch weitere wichtige Bausteine für einen wirklich barrierefreien Bahnhof. Dazu gehöre der stufenfreie Zugang zu allen Bahnsteigen. Dazu gehören auch Wegeleitungen mittels Tastsinn, etwa an Handläufen oder im Bodenbelag.

Die Wegeleitung müsse zudem kontrastreich gestaltet werden, mit weißer oder gelber Schrift auf nachtblauem Untergrund, erläutert Sirch. Auf ein anderes Problem macht Michael Scharpf aufmerksam. Auch der beste barrierefreie Bahnhof nutze wenig, wenn dort teilweise immer noch Züge einfahren, die noch eine Treppe im Innern haben. „Hier ist der Besteller gefragt“, betont Scharpf.